



Landesrat
Dipl.Ing. Josef PLANK

St. Pölten, am 15. Jänner 2002
Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten
Telefon: 02742/9005-12700
Telefax: 02742/9005-13510
e-Mail: post.lrplank@noel.gv.at

Durchschrift

Herrn Präsidenten
des NÖ Landtages
Mag. Edmund Freibauer

im Hause

Landtag von Niederösterreich
Landtagsdirektion

Eing.: 15.01.2002

zu Ltg.-882/A-5/156-2001

-Ausschuss

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Anfrage der Abgeordneten Mag. Weininger und Mag. Fasan betreffend Tierbestandszahlen in Niederösterreich, Ltg. 882/A-5/156, darf ich wie folgt beantworten:

Zu 1.

Laut Rinderdatenbank der Agrarmarkt Austria wurden mit Stichtag 1. Dezember 2001 in Niederösterreich 486.749 Rinder gehalten.

Zu 2.

Es gibt keine statistischen Erhebungen über die verschiedenen Haltungsformen bei Rindern.

Im Rahmen der Beratungstätigkeit der NÖ Landes-Landwirtschaftskammer (z.B. bei der Bauberatung) zeigt sich allerdings ein klarer Trend zu besonders tierfreundlichen Haltungsformen bei Neu- und Umbauten. Im Bereich der Neubauten dürfte der Anteil an besonders tierfreundlichen Stallsystemen bei über 80 % liegen. Im Rinderbereich liegt dieser Anteil noch höher.

Zu 3.

Nach der letzten Schweinezählung aus Juni 2001 werden in Niederösterreich 958.326 Schweine gehalten.

Zu 4.

Hier gilt das zu Frage 2 Gesagte.

Zu 5.

Die Ergebnisse der letzten Viehzählung bei Schafen und Ziegen stammen aus Dezember 2000. Danach werden 59.344 Schafe und 12.711 Ziegen gehalten.

Zu 6.

Siehe Antwort zu Frage 2.

Zu 7.

Nach der letzten Viehzählung aus Dezember 2000 stellt sich die Situation im Hühnerbereich folgendermaßen dar:

Legehennen, älter als ½ Jahr	1,647.948
Mastkücken und Jungmasthühner	1,066.463
sonstige Hühner	34.732

Zu 8.

Nach der Verordnung „Vermarktungsnormen für Eier“ sind Betriebe, die Eier aus alternativer Haltungsform vermarkten, verpflichtet, sich bei der Bezirksverwaltungsbehörde registrieren zu lassen. Mit 31. März 2001 waren 176 Alternativbetriebe mit gesamt 290.054 Legehennen in Niederösterreich registriert. Dabei handelt es sich zum überwiegenden Teil um marktrelevante Betriebe.

Zusätzlich kann man laut Auskunft der NÖ Landes-Landwirtschaftskammer davon ausgehen, dass in Niederösterreich ca. 261.000 Hennen in nicht markt- und einkommensrelevanten Kleinstbeständen gehalten werden. Hier ist davon auszugehen, dass nur ein sehr kleiner Teil in Käfigen gehalten werden dürfte.

Masthühner werden ausschließlich in Bodenhaltungen gehalten.

Sonstige Hühner werden ausschließlich in Kleinstbeständen gehalten, wobei in der Regel Boden- und Freilandhaltung vorherrscht.

Mit besten Grüßen
Landesrat Dipl.Ing. Plank eh.